

# XI. Herzogtum Braunschweig.

## Ministerium des Unterrichts.

**658** Chef: Se. Exc. Dr. jur. Spies, Wirkl. Geheimrat, Komthur u. s. w. Ober-Schul-Kommission (seit Neujahr 1877); Vorsitzender: Wirkl. Geheimrat Dr. Spies (s. ob.); Ord. Mitglieder: Schulrat u. Gymn.-Dir. Prof. Dr. Eberhard, Oberbürgermeister Pockels u. Pastor D. Skerl. Außerordentl. Mitgl.: Die Gymn.-Dir. Prof. D. Dr. Koldewey u. Dr. Dauber. Sekretär: Reg.-Assessor von Unger.

Die Verwaltungsgeschäfte eines jeden humanist. oder Real-Gymnasiums leitet ein Kuratorium von wenigstens drei Mitgliedern, welche von der Regierung ernannt werden. Die Direktoren sind Mitglieder kraft ihres Amtes. Die 3 Gymnasien der Stadt Braunschweig haben ein gemeinsames Kuratorium (von 6 Mitgl. im Ganzen).

## Kommission zur Prüfung der Kandidaten des höheren Schulamts.

**659** Vorsitzender: Schulrat Prof. Dr. Eberhard, R. (Klass. Philol. u. Hebr.).

Ord. Mitglieder: Geh. Hofrat Prof. Dr. Sy, R. (N. Spr.), Prof. Dr. Dedekind, R. (Math. u. mathem. Physik), Oberbibliothekar Prof. Dr. von Heinemann, R. (Gesch. u. Geogr.) u. Gymnasialdirektor Prof. Dr. H. F. Müller, R. (Deutsch, Philos. u. Pädag.). Sekretär: Prof. Dr. K. Koch.

Außerordentliche Mitglieder werden nach Bedarf und zwar meist aus den Professoren der Herzoglichen Technischen Hochschule herangezogen: Prof. Dr. Orges (Engl.), Prof. Dr. H. Weber (Phys.), Prof. Dr. W. Blasius (Zoologie u. Bot.), Medizinalrat Prof. Dr. Otto (Chemie), Prof. Dr. Kloos (Mineralogie) u. a.

## Gehaltsverhältnisse.

Die Gehalte der akademisch gebildeten Gymnasiallehrer im ganzen Herzogtum steigen von 2100 bis zu 5400 M.; und zwar sind die Gymnasiallehrer in 4 (2100–3000 M.), die Oberlehrer in 9 (3000–5400 M.), je um 300 M. steigende Gehaltsklassen verteilt; in die letztere Gruppe rücken diejenigen Gymnasiallehrer ein, welche ein Oberlehrerzeugnis besitzen, zu Oberlehrern ernannt sind u. 6 Dienstjahre seit der Anstellung zurückgelegt haben, ohne Rücksicht auf die Gehaltsklasse in der sie sich bis dahin befanden. Die zu Obl. nicht qualifizierten Gymnasiall. können nach 12 Dienstjahren Alterszulagen von 3 zu 3 Jahren im Betrage von je 200 M. bis zur Höhe von 4000 M. bekommen. Die seminaristisch vorbereiteten Lehrer erhalten durch 3–4jährige Alters-